



Gladbeck, 15. Juni 2021

Per Email: info@spd-fraktion-gladbeck.de  
SPD-Ratsfraktion  
Ratsherrn Jens Bennarend  
Goetheplatz 11  
**45964 Gladbeck**

**Anfrage gem. § 13 der Geschäftsordnung für den Rat der Stadt Gladbeck und seine Ausschüsse vom 12.05.2021**

- Qualifikation von Alltagshelferinnen und Alltagshelfer in Kindertagesstätten zu Kinderpflegerinnen und Kinderpflegern -

Sehr geehrter Herr Bennarend,

zu Ihrer o. g. Anfrage zunächst folgender Hintergrund: Nach wie vor besteht auf dem Arbeitsmarkt für die Betreuung von Kindern im Elementarbereich ein erheblicher Fachkräftemangel. Dieser Mangel trifft alle Träger von Kindertageseinrichtungen gleichermaßen und wird durch die anhaltende Ausbautätigkeit zur Schaffung von Betreuungsplätzen weiter forciert. Maßnahmen des Landes zur Erweiterung der Möglichkeiten für einen Einsatz im pädagogischen Alltag durch Öffnung der Personalverordnung zeigen nur kleine Erfolge. Die Beschäftigung von „Alternativkräften“ wie z. B. Lehramtsstudenten scheint nicht sehr attraktiv zu sein. Vor diesem Hintergrund und dem Auslaufen der Beschäftigungsmöglichkeit für die sogenannten Alltagshelferinnen und Alltagshelfer zum 31.07.2021 legte das Land ein neues Förderprogramm zur dualen Ausbildung von Alltagshelferinnen und Alltagshelfern zu Kinderpflegerinnen und Kinderpflegern auf.

Ihre Fragen beantworte ich im Einzelnen wie folgt:

**Frage 1:**

Wie viele „Alltagshelferinnen und Alltagshelfer“ arbeiten an den Kindertagesstätten in der Stadt Gladbeck?

**Antwort:**

In den städtischen Kindergärten werden aktuell 16 Alltagshelferinnen beschäftigt.

**Frage 2:**

Wurden die Alltagshelfer:innen durch die Träger der Gladbecker Kindertagesstätten über diese Möglichkeit eines beruflichen Aufstiegs informiert?

**Antwort:**

Das Förderprogramm wurde der Stadt Gladbeck frühzeitig bekannt und das Interesse der Beschäftigten für eine solche Ausbildung abgefragt. Diese Information stand auch den freien Trägern zur Verfügung. Ob von dort Beschäftigte teilnehmen werden, ist zurzeit nicht bekannt.

**Frage 3:**

Gibt es in Gladbeck Alltagshelfer:innen, die das Programm in Anspruch nehmen und wenn ja, wieviele?

**Antwort:**

Es haben sechs Alltagshelferinnen der städtischen Kindertagesstätten ein Interesse, eine solche Ausbildung zu durchlaufen. Seitens der Stadt Gladbeck wird bei der Personalverwaltung aktuell noch geprüft, inwieweit eine Teilnahme erfolgen kann.

**Frage 4:**

Kann die Stadt dieses Programm gemeinsam mit den Trägern unterstützen?

**Antwort:**

Grundsätzlich und als bestehendes Personalkonzept möchte die Stadt in ihren Einrichtungen an sich nur staatlich anerkannte Erzieherinnen und Erzieher beschäftigen. Das KiBiz und die Personalverordnung sieht gleichwohl weiterhin die Einsatzmöglichkeit von Kinderpflegerinnen und Kinderpflegern in den Kindergärten vor.

Es ist beabsichtigt, für ein bis maximal zwei Beschäftigte eine solche Möglichkeit auch unter dem Aspekt der Personalakquise anzubieten. Im Hinblick auf die spätere Einsatzmöglichkeit und die bisherigen Erfahrungen mit den Beschäftigten soll unter Einbezug einer Prognose zur Eignung diesen Personen ein Ausbildungsangebot gemacht werden. Parallel dazu müssen die Probanden noch eine Ausbildungsschule finden, die diesen Ausbildungsgang anbietet.

Mit freundlichen Grüßen  
i.V.



- Rainer Weichelt -  
Erster Beigeordneter